



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

20. Weinmonat. H. Artemius Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Verdienst dem Fleisch abgestorben / umb sovil leichter der himmlischen Dingen fähig werden. Durch ic.

20. Weinmonat.

S. Artemius Martyrer.

Ein jeder / der mich bekennen wird vor den Menschen / den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vatter. Matth. 10.

Nach dem der S. Artemius die Grausambkeit des von dem Glauben abtrinnigen Kaisers Juliani, mit dero er gegen den Christen verfahren / zu Gemüth geführt / ist er vor bemeldten Kaiser getreten / ihme sein Grausambkeit / und der Christen Unschuld für die Augen gelegt. Solche Freyheit nun / ware schon genug / daß er von dem Tyrannen für straffmässig angesehen wurde: entsetzte ihme demnach aller seiner Ehren / Aempter / und befahl ihne auff das grausambste zu peinigen. Aber der Welt Heyland ist ihme in solcher Marter erschienen / und mit trost-vollen Worten angeredet / sprechend: Dieweil du mich bekennet hast vor den Menschen / will ich dich auch erkennen vor meinem himmlischen Vatter. Nachgehends waren ihme alle seine Gebain zerschmetteret / welches er doch ohne Zeichen ainiges Schmerzens ritterlich überstanden: ist endlich in mitten solcher Peynen selig verschieden.

Betrachtung

Von den Göttlichen Tröstungen.

S. 1. Es hat der liebe Gott die Gewohnheit gehabt /

¶

gehabt / daß Er beydes / sowol die S. Martyrer
ihren Peynen / als die Büßende in mitten
Strengheiten mit Göttlichem Trost überfüllt
Und dieses ware eine Würckung seiner grund-
Gütigkeit / mit dero er ihnen auch in diesem
nen Vorgeschnack hat geben wollen der
Freuden / deren sie in dem Himmel zu genie-
ten. Wann dir einmahl das Glück wider-
daß du in deinem Gebett gleicher Tröstung
gewürdiget worden / so must du mir / und den
ligen Augustino beystimmen / wahr zu seyn:
res sunt lachrymæ orantium, quàm gaudia the-
Daß die Freud aller weltlichen Ergößlich-
ohne Vergleich geringer seye / als die
welche in dem Gebett der Überfluß Göttlicher
Tröstungen mitbringer.

§. 2. Hast du aber noch niemahl verkos-
fuß der H. Erz seye den jenigen / welche sein
alle zergängliche Süßigkeiten verachtet / so fan-
mahl an / solche zu versuchen. Wann du aber
zu genießten verlangest / so ist nothwendig / daß
diejenige / welche dir die liebkosende Welt ent-
cken kunte / verlassen müßtest: gestalten es un-
lich ist / daß du dich zugleich in Gott / und
in der Welt erlustigen kanst: aines auß beyden
du dich nothwendig entschlagen.

§. 3. Solte es aber auch geschehen / daß
du dich aller zeitlicher Ergößlichkeit entschlagst
dannoch solche empfindliche Tröstungen /
Gott mitthaillet / oder entziehet / nach seinem
lichen Wolgefallen / in dir nicht empfindest /
trübe dich darumben nicht / dann Gott hat

hänglich solche mitgethailt / damit Er dich ihme zu
 dienen beherzt machte; anjeko aber entziehet Er sie/
 dieweil du dich deren unwürdig gemachet; entwe-
 der durch innerliche Hoffarth / mit deren du dich
 umb soleher Gnaden willen überhebt / oder durch
 Nachlässigkeit / in dem du durch solche nicht ver-
 langten Fortgang in den Tugenden geschöpfet.
 Gott tröstet und mißtröstet dich / beydes zu deinem
 Nutzen. Durch das aine ermunteret Er dich / durch
 das andere verdemüthiget Er dich. *Tibi venit, tibi
 recedit. Venit ad consolationem, recedit ad cautelam;*
ne magnitudo consolationis extollat te, S. Bern. Dir
 zu gutem kommt / und weicht Gott von dir
 ab. Er kommt / auff daß Er dich tröste / Er
 erweicht / auff daß Er dich behutsamb ma-
 che; damit du nemblich dich ob der Grösse der
 Eröstungen nicht erhebest.

Abtödtung seiner selbst.

Bette für Bekehrung der Unglaubigen.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott / verlenhe
 uns gnädiglich / daß wir / die da deines H.
 Martyrers Artemij Geburts-Tag begehen / durch
 sein Fürbitt in der Liebe deines H. Namens gestär-
 ket werden. Durch x.

21. Weinmonat.

S. Ursula Martyrin.

Ich habe euch anvertrauet einem Bräutigam / welchen
 da ist CHRISTUS JESUS / euch ihme rain und ohne
 Makel vorzustellen. 2. Corinth. 11.

Die